

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmereiamt

**2. Konjunkturprogramme des Bundes und
des Landes Baden-Württemberg:
Investitionen in Heidelberg**

Antrag

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Beratungsergebnis | Handzeichen |
|-------------------------------|----------------|------------|-------------------|-------------|
| Gemeinderat | 05.02.2009 | Ö | | |
| Haupt- und Finanzausschuss | 04.03.2009 | Ö | | |
| Gemeinderat | 19.03.2009 | Ö | | |

Der Antrag befindet sich auf den Seiten 3.1 und 3.2

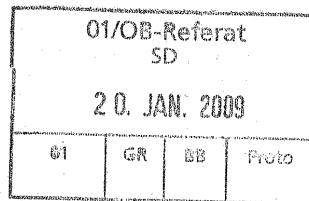


Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg
Herrn Dr. Eckart Würzner
- Rathaus -

69117 Heidelberg



Dr. Anke Schuster, Fraktionsvorsitzende
Thomas Krözel, stellv. Vorsitzender
Roger Schladitz, stellv. Vorsitzender
Werner Brants
Karl Emer
Reiner Nimis
Michael Rochlitz
Imtraud Splinnier
Lore Vogel
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-168767
Telefax 06221-619808
e-mail:
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 20.01.2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

2. Konjunkturprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg: Investitionen in Heidelberg

◆ **Bericht der Verwaltung:**

Welche im Haushalt bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagten Maßnahmen und Projekte in Heidelberg können durch die Konjunkturprogramm gefördert werden?

Welche Projekte können aufgrund dieser Konjunkturprogramme vorgezogen werden, wie z.B. Fußgängerbrücke Sickingenstraße, Umbau Stadtbücherei Emmertsgrund, Renovierung „Haus der Jugend“, Sporthalle am Bunsengymnasium?

Welche nichtstädtischen Projekte (Bildung, Betreuung, Verlängerung der Straßenbahn in den Süden, Universität, Wissenschaftsbereich etc.), die für Heidelberg von Bedeutung sind, können durch die Programme gefördert werden bzw. angeregt werden?

◆ **Diskussion und Aussprache**

◆ **Ggf. Anträge**

Begründung

Das von der Bundesregierung beschlossene zweite Konjunkturprogramm sowie das Landesprogramm „Investitionsprogramm Land-Kommunen“ bieten Chancen für Heidelberg, Projekte umzusetzen, die dringend notwendig sind, aber im Rahmen des Haushalts aufgrund finanzieller Kriterien verschoben wurden.

Beispielsweise die „geschobenen“ Projekte: Fußgängerbrücke Sickingenstraße, Umbau Stadtbücherei Emmertsgrund, Renovierung „Haus der Jugend“, Sporthalle am Bunsengymnasium sind Projekte, deren Realisierung unserer Ansicht nach vorgezogen werden sollten.

Die Schwerpunkte der beschlossenen Förderungen liegen im Bereich Bildung (Schulen), Kinderbetreuung, Infrastruktur (Verkehrsprojekte, Krankenhäuser, Städtebau, Informationstechnologie)

Auch entsprechende Projekte anderer Träger sollten in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion